

Erläuterungen zum Vorbericht

Die **Umsatzerlöse des Eigenbetriebes Puppentheater** zeigen eine steigende Entwicklung:

* vor allem in den Wirtschaftsjahren 2007/2008 (35.000 EUR) und 2011/2012 (31.000 EUR) unter Berücksichtigung einer neuen Entgeltordnung.

Innerhalb der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2012 hat der Eigenbetrieb Puppentheater seine Umsatzerlöse um 73.000 EUR erhöht. Eine Steigerung aus Festivalerlösen erfolgte innerhalb der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2011 um 75.000 EUR sowie aus Erlösen der Kinderkulturtage im WJ 2012 um 3.000 EUR.

In der mittelfristigen Planung 2013 bis 2015 ist durch den Eigenbetrieb Puppentheater eine weitere Erhöhung der Umsatzerlöse um 10.000 EUR zzgl. aus Festivalerlösen um 20.000 EUR geplant.

Das Internationale Figurentheaterfestival und die Kinderkulturtage finden traditionell im wechselnden 2-Jahres-Rhythmus statt. Die Aufwendungen der Sonderveranstaltungen werden aus den geplanten Einnahmen anteilig gegenfinanziert.

Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) in der zweiten Hälfte des WJ 2012 entstehen dem Puppentheater zusätzliche Betriebskosten, die aus den geplanten Mehreinnahmen der neuen Entgeltordnung gedeckt werden sollen.

Planzahlen:

in EUR	WJ	Erlöse	zzgl. Festival	zzgl. KIKU	Gesamt	
Gründung Eigenbetrieb	2007	145.000	5.000	0	150.000	Festival
Wirtschaftsplan *	2008	180.000	0	0	180.000	
Wirtschaftsplan	2009	180.000	10.000	0	190.000	Festival
Wirtschaftsplan	2010	185.000	0	0	185.000	
Wirtschaftsplan	2011	187.000	80.000	0	267.000	Festival
Wirtschaftsplan *	2012	218.000	0	3.000	221.000	Festival
Wirtschaftsplan	2013	228.000	100.000	0	328.000	Festival
Wirtschaftsplan	2014	228.000	0	3.000	231.000	
Wirtschaftsplan	2015	228.000	100.000	0	328.000	Festival
Steigerung WPL 2007 bis 2011		42.000	75.000	0	117.000	
Steigerung WPI 2007 bis 2012		73.000	-5.000	3.000	71.000	
Steigerung WPI 2007 bis 2015		83.000	95.000	0	178.000	

Die **eigenen sonstigen betrieblichen Erträge** u.a. aus vorstellungsbegleitenden Einnahmen (Programmverkauf, Garderobengebühren, Erstattung von Reise- und Transportkosten, Anzeigenwerbung, vorstellungsgebundenen Nebenleistungen, wie Realisierung der Reihen "Kulinarische Reisen", MVB-Anrechtstickets, etc.) zeigen ebenfalls eine steigende Entwicklungsplanung durch den Eigenbetrieb Puppentheater in den WJ 2007 bis 2012 i.H.v. 22.400 EUR.

in EUR	WJ	EB PTH	
Gründung Eigenbetrieb	2007	22.600	0
Wirtschaftsplan	2008	31.700	9.100
Wirtschaftsplan	2009	34.700	3.000
Wirtschaftsplan	2010	35.000	300
Wirtschaftsplan	2011	36.000	1.000
Wirtschaftsplan	2012	45.000	9.000
Wirtschaftsplan	2013	45.000	0
Wirtschaftsplan	2014	45.000	0
Wirtschaftsplan	2015	45.000	0
Steigerung WPL 2007 bis 2012		22.400	22.400
Steigerung WPL 2007 bis 2015		22.400	22.400

Die Entwicklung des **städtischen Zuschusses für den lfd. Geschäftsverkehr** des Eigenbetriebes zeigt in den Wirtschaftsjahren 2007 bis 2012 eine nur bedingte Steigerung von insgesamt 64.300 EUR.

Es wird darauf verwiesen, dass mit der Erhöhung des städtischen Zuschusses im Wirtschaftsjahr 2009 i.H.v. 100.700 EUR die Zuordnung der luK-Mittel von 15.200 EUR in das Budget des Eigenbetriebes erfolgte sowie aus dem Tarifabschluss 2008/2009 mit einem Gesamtbedarf für den Eigenbetrieb Puppentheater i.H.v. 104.900 EUR das Puppentheater einen anteiligen städtischen Tarifzuschuss von 85.500 EUR erhielt. Dieser städtische Tarifzuschuss verminderte sich bis ins WJ 2012 um 36.400 EUR auf 49.100 EUR. Die Minderung des städtischen Tarifzuschusses 2008/09 i.H.v. 36.400 EUR und die fehlende Bezuschussung des Tarifbedarfes gemäß Tarifabschluss 2010/11 i.H.v. 36.900 EUR führen zu einer zusätzlich finanziellen Belastung für den Eigenbetrieb.

in EUR	WJ	EB PTH	
Gründung Eigenbetrieb	2007	1.492.000	0
Wirtschaftsplan	2008	1.492.000	0
Wirtschaftsplan	2009	1.592.700	100.700
Wirtschaftsplan	2010	1.587.300	-5.400
Wirtschaftsplan	2011	1.567.500	-19.800
Wirtschaftsplan	2012	1.556.300	-11.200
Wirtschaftsplan	2013	1.556.300	0
Wirtschaftsplan	2014	1.556.300	0
Wirtschaftsplan	2015	1.556.300	0
Steigerung WPL 2007 bis 2009		100.700	100.700
Steigerung WPL 2007 bis 2012		64.300	-36.400
Steigerung WPI 2007 bis 2015		64.300	-36.400

zzgl. Projektförderung	
Festival	KIKU
	10.000
	60.000
10.000	
	70.000
40.000	
	70.000

Die steigende Entwicklung des **sonstigen städtischen Zuschusses** ist beeinflusst durch Kosten außerhalb der lfd. Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes u.a. für die Berufgenossenschaft, die städtischen Leistungsverrechnungen, Nutzungsentgelte KGm, Kreditilgung, etc.).

in EUR	WJ	EB PTH	
Gründung Eigenbetrieb	2007	114.700	0
Wirtschaftsplan	2008	129.700	15.000
Wirtschaftsplan	2009	130.500	800
Wirtschaftsplan	2010	144.300	13.800
Wirtschaftsplan	2011	141.600	-2.700
Wirtschaftsplan	2012	147.900	6.300
Wirtschaftsplan	2013	148.200	300
Wirtschaftsplan	2014	148.200	0
Wirtschaftsplan	2015	148.400	200
Steigerung WPL 2007 bis 2009		15.800	15.800
Steigerung WPL 2007 bis 2012		33.200	33.200
Steigerung WPI 2007 bis 2015		33.700	33.700

Die **Zuwendungen Dritter** werden vom Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg für die im 2-Jahres-Rhythmus zu realisierenden Sonderveranstaltungen (im jährlichen Wechsel = Internationales Figurentheaterfestival und Kinderkulturtage) eingeworben.

Die Zuwendungsbestätigungen (z.B. von der SWM, SSK, ÖSA, Stufungen, Puppentheater e.V., etc.) erfolgen für die Veranstaltung im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr.

In der 2. Hälfte des Wirtschaftsjahres 2012 ist zusätzlich die Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) geplant.

Die **weiteren sonstigen betrieblichen Erträge** zeigen ab Planjahr 2012 ausgleichende Erträge i.H.v. 38.000 EUR auf, die sich aus Aufwendungen bereits verhandelter Tarifierhöhungen ergeben.

- Für die geplanten Mittel i.H.v. 26.000 EUR (anteilige städt. Zuschussmittel aus Tarifabschluss 2008/09) erfolgt ab WJ 2012 der Ausgleich durch eine Budgetbereinigung zwischen Puppentheater und Theater Magdeburg. (Im WJ 2011 besteht eine offene Forderung i.H.v. 14.000 EUR gegenüber dem Theater MD.) (die anteilige Zuordnung der Zuschussmittel an das Theater Magdeburg erfolgte nur unter der Prämisse einer rückläufigen Entwicklungsvariante des Tarifzuschusses 2008/09 der Landeshauptstadt Magdeburg für das Theater Magdeburg)
- 12.000 EUR sind anteilig aus Tarifabschluss 2010/11 auszugleichen.
Durch das Puppentheater werden im Kontext der Planung des Wirtschaftsjahres und des Spielplanes 2012 entsprechende Maßnahmen geprüft, diese Erträge zu erwirtschaften (beispielsweise durch zusätzliche Gastspiele).

Die Entwicklung der **Materialaufwands** ist im Wesentlichen durch die Zuordnung der Honoraraufwendungen geprägt. Die Mehraufwendungen im WJ 2012 sind u.a. aus Drittmittel gegenfinanziert.

Die Entwicklung der **Personalaufwendungen** mit rd. 76 % der Gesamtaufwendungen ist unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gebunden und ist daher nur eingeschränkt durch den Eigenbetrieb zu beeinflussen bzw. zu steuern.

Eine Tarifsteigerung um 1,0 Prozent bedeutet für den Eigenbetrieb Puppentheater Personalmehraufwendungen von ca. 16.000 EUR; eine Tarifsteigerung von ca. 1,5 Prozent PK-Mehraufwendungen von 25.000 EUR. Zur anteiligen Deckung der Tarifabschlüsse 2010/2011 i.H.v. 36.900 EUR wird im WJ 2012 eine Stelle im Atelier des Puppentheaters nicht besetzt. Anteilige Aufgaben der Assistenz und Maske müssen ab WJ 2012 auf Honorarbasis realisiert werden.

Die Personalkapazität des Eigenbetriebes Puppentheater ist mit 35 Stellen zur Umsetzung der Aufgabeninhalte (Organisation und Durchführung der Hausbespielung, der Gastspieltätigkeit im In- und Ausland, die Realisierung des Internationalen Figurentheaterfestivals, der Kinderkulturtage, Durchführung der Arbeitsgemeinschaften und Kurse der Jugendkunstschule, Umsetzung des kulturellen Bildungsauftrages gemäß Theatervertrag, die Organisation und Durchführung der inhaltlichen Arbeit des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums, Verwaltung, Hausbewirtschaftung und Umsetzung des technischen Betriebsablaufes des Eigenbetriebes, etc.) mehr als gering ausgestattet.

Gemessen an dem Aufgabenumfang müssten mindestens drei Stellen geschaffen werden, um die Qualität und Präsenz des national und international anerkannten Puppentheaters der Stadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt nicht zu beschädigen.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater entsteht durch den von 2011 in 2012 nochmals gekürzten städtischen Tarifzuschuss aus dem Tarifbedarf 2008/2009 und den nicht bezuschußten Tarifbedarf 2010/2011 im Wirtschaftsjahr 2012 ein Fehlbedarf von gesamt: 62.900 EUR

in EUR	WJ 2012	(Vorjahr - WJ 2011)
Tariffehlbedarf 2008/2009 (anteilig)	26.000	14.000
Tariffehlbedarf 2010/2011	36.900	36.900
Gesamt	62.900	50.900
zzgl. BK für MDFTZ	20.000	
Die Deckung des Fehlbedarfes ist geplant durch:		
Mehrerlöse neue Entgeltordnung	31.000	(zwischen Puppentheater u. Theater Magdeburg)
Budgetbereinigung	26.000	
PK-Reduzierung (Stellenanteil)	14.000	
weitere betriebl. Erträge	12.000	
Gesamt	83.000	

Die Entwicklung des **Vermögens** ist seit der Bildung des Eigenbetriebes mit WJ 2007 fast ausschließlich durch den nachzuholenden Investitionsbedarf, vor allem der Ersatzbeschaffung der Technik für Bühne, Werkstatt, Atelier geprägt.

Durch die **Investitionen** erhöht sich der Finanzierungsbedarf für weitere Beschaffungen mindestens in Höhe der sich daraus ergebenden Abschreibungen.

Hinsichtlich der im Wirtschaftsplan 2012 geplanten Investitionen wird auf die Erläuterungen zum Vermögensplan 2012 verwiesen.

Liquiditätsreserven im Vorjahr wurden nicht gebildet.

Für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein Kassenkredit i.H.v. 150.000 EUR festgesetzt.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurden bisher nicht in Anspruch genommen.

Durch die Übertragung städtischer Kreditverbindlichkeiten mit Gründung des Eigenbetriebes im WJ 2007 sind im Wirtschaftsjahr 2012 Tilgungsleistungen i.H.v. 25.400 EUR eingeplant.